

**Strompreise für Privathaushalte seit 2008 um 51,6% gestiegen.**

Pressemeldungen und Strompreismitteilungen der Stadtwerke Wolfenbüttel zur Erhöhung von 2010 auf 2011 und weitere Erhöhung ab 01.04.2012

**Die Verbraucher, im besonderen Maße die schnell wachsende Gruppe mit niedrigem Einkommen, werden auf heimtückische Weise über die ständig steigenden Stromkosten zusätzlich ausgenommen.**

**Seit 2008 sind die Haushaltstarife bis zum neuen Tarif ab dem 01.04.2012 um 51,6% für die Privathaushalte gestiegen, die Kunden der Stadtwerke Wolfenbüttel sind.**

Und es ist längst jedem verständigen Menschen in Deutschland klar geworden, dass die Leipziger Strombörse eine Lachnummer ist, die von den Lobbyisten der 4 Stromkonzerne in Deutschland empfohlen und durchgesetzt wurde, mit dem Ziel, weiterhin den Strompreis in Deutschland kontrollieren zu können und ihr Quasi-Monopol weiter aufrecht zu erhalten. Ihr Einfluss ist so groß, dass die Regierungen nicht den Mut haben, dieses Kartell zu zerbrechen.

**Durch die Überwälzung der hohen Subventionskosten für die Einführung alternativer Energieerzeugung mit Solarstrom, Windkraftstrom und regenerativer Energieerzeugung auf den allgemeinen Strompreis für die Haushaltsversorgung und durch die Gewinnabschöpfung über die so genannten „Netznutzungsgebühren“ lässt die Regierung zu einem großen Teil die Bürger für diese Subventionen bluten und kassiert über den Mehrwertsteuer-Anteil des höheren Preises doppelt ab.**

In der örtlichen Presse erläuterte der Vertriebsleiter der Stadtwerke zu der neuerlichen Erhöhung der Strompreise (um ca. 5% gegenüber 2011) ab dem 01.04.2012, dass diese Erhöhung ihnen „aufdiktiert“ worden sei. Die wesentlichen Preistreiber seien

- die von der Bundesnetzagentur genehmigten Netzentgelte
- die Einführung der Umlage zur Entlastung der industriellen Stromgroßabnehmer
- die Mehrkosten nach dem KWK-Gesetz (Förderung Kraft-Wärme-Kopplung)
- die Mehrkosten nach dem EEG-Gesetz (Vorrang erneuerbarer Energien)

Sie selbst hätten, durch effizienten Einkauf und durch eigene Investitionen in die Solarstromerzeugung, ihre Gestehungskosten leicht senken können, so dass eine Erhöhung zum 01.04.2012 nicht erforderlich gewesen wäre.

**Die Stromerzeuger und –Verteiler nutzen die auf Steuerzahlerkosten in der Vergangenheit aufgebauten Netze heute so, als seien diese ihr Eigentum, ohne die Erhaltungs- und Ausbau-Verpflichtungen, die sich daraus ergeben, wahr zu nehmen. Wenn da große Kosten kommen, dürfen das wieder die Verbraucher bezahlen**

Die Großverbraucher der Industrie werden von diesen Strompreis-Sonderbelastungen ausgenommen, um die Wettbewerbsfähigkeit nicht zu belasten, mehr noch, sie werden zu Lasten der Privatkunden subventioniert.

Eine zur Versorgungssicherung der künftig stärker auf nicht-nukleare und nicht-fossile Energiequellen angewiesenen deutschen Gesellschaft erforderliche Dezentralisierung der Erzeugung und der Energie-Speicherung von Strom wird bisher von den 4 großen Versorgern gebremst, weil sie an den „Durchleitungskosten“ so wundervoll mitverdienen, ohne dafür leisten zu müssen. Dabei ist eine Regionalisierung der Stromversorgung eine wichtige Vorbedingung für eine künftige größere Störungssicherheit für Gesamt-Deutschland

Seite 2

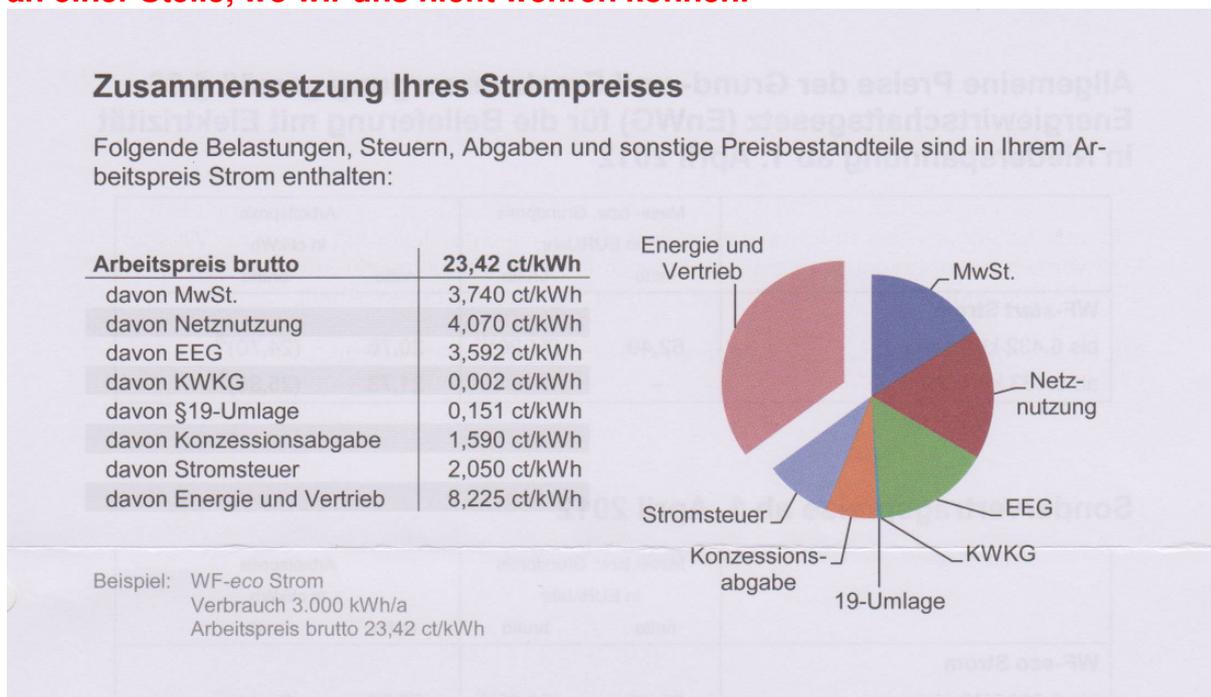
Am Beispiel der Stadtwerke Wolfenbüttel für den Arbeitspreis des Haushaltsstromes zum Tarif „eco-Strom“ ab dem 01.04.2012 lässt sich sehr gut ablesen, **dass der eigentliche Strompreis nur 35% des Endpreises ausmacht.**

Strom- und MwSt machen zusammen 24,7% Steueranteil im Arbeitspreis aus.

Überwälzung aus EEG, KWKG und 19-Umlage macht zusammen 16% aus.

Netzentgelte und „Konzessionsabgabe“ machen zusammen 24% aus.

**Es wird schnell deutlich, dass wir Verbraucher hier gezielt zur Kasse gebeten werden, an einer Stelle, wo wir uns nicht wehren können.**



**Und diese Strompreiserhöhungen, seit 2008 bis 2012 um über 50%, treffen natürlich in besonderem Maße all jene Haushalte, die mit geringem Einkommen leben müssen, da bei Ihnen die Stromrechnung einen, im Verhältnis, hohen Anteil des verfügbaren Einkommens auffrisst.**

**Neben den fast 8 Millionen „Niedriglöhnern“ und „HARTZ IV-Empfängern“ sind ebenso ca. 1/3 der heute fast 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner der gesetzlichen Rentenversicherung besonders hart betroffen, denn gegen diese Form der „Umverteilung“ haben sie keine Möglichkeit der Gegenwehr.**

**Es wird Zeit, dass hier durch den Staat gesetzliche Veränderungen eingeführt werden, die zu einer deutlichen Entlastung der privaten Haushalte führen und dass Groß-Investitionen zur Zukunftssicherung und zur, politisch gewollten, Umgestaltung der Energieversorgung unseres Landes aus Steuermitteln, das heißt von allen Einkünften in unserem Land, finanziert werden und nicht von den privaten Stromabnehmern.**

**Es wird Zeit, dem Lobbyistentum in Deutschland, das die Wurzel vieler Übel ist, klare Grenzen zu setzen!**

V. Fritz